

R u n d b r i e f Nr. 56

I. Kongreß des Deutschen Schachbundes in Höchst

Von unserem Schachkameraden G. Jensch, Höchst, mustergültig vorbereitet, nahm der Kongreß des Deutschen Schachbundes in allen seinen Teilen einen würdigen Verlauf. Nachdem am Vorabend, des 27.III., noch ausgedehnte Besprechungen des Präsidiums des DSB einerseits und der süddeutschen Arbeitsgemeinschaft andererseits stattgefunden hatten, wurde die Tagung am 27.III., 11 Uhr, mit einer Feierstunde, die umrahmt war von musikalischen Darbietungen der Musikhochschule Ffm., eröffnet. Es sprachen der Präsident des DSB, der Vizepräsident, als Vertreter der Stadt die Stadträte Brisbois und Gräber und von der Hess. Landesregierung MinRat Dr. Müller.

Um 14 Uhr begannen die Beratungen, die sich bis 18.30 Uhr hinzogen. Pünktlich um 19.30 Uhr traten dann 50 Spieler gegen Deutschlandmeister Unzicker zum Wettkampf an. Nach 5 1/2 stündigen Kampf lautete das Endergebnis für Unzicker + 31 = 15 - 4.

Infolge der umfangreichen Tagesordnung mußte am 28.III. bereits um 8.30 Uhr mit den Beratungen begonnen werden. Es war erstaunlich, daß alle Punkte der Tagesordnung in der zur Verfügung stehenden Zeit erledigt werden konnten. Besonders eingehend wurde die Beitragsfrage debattiert. So sehr man einsehen mußte, daß im kommenden Jahr beträchtliche Mittel zur Bestreitung des ausgedehnten Programmes notwendig sind (Olympiade in Argentinien, Interzonenturnier in München usw.), sah sich die Versammlung nicht bereit, einer Beitragserhöhung zuzustimmen. Es mußten daher Abstriche vorgenommen werden. So fällt die deutsche Mannschaftsmeisterschaft aus, die Geldmittel für die 4 Zonenturniere mußten beträchtlich gekürzt werden. Ebenso wurde der Zuschuß zum Länderkampf Deutschland-Jugoslawien, der in R ü s s e l s h e i m stattfindet, um 1 000,- DM gekürzt.

In den Vorstand wurden gewählt:

Stock, Freiburg, und Schneider, Nürnberg, als Vizepräsidenten, Rellstab, Hamburg, als Schriftführer, Jensch, Höchst, als Pressewart und Dr. Appel, Bremen, als Jugendwart. Seidel, Reichenbach, und Dr. Stüber, Berlin, wurden in den Beirat gewählt.

Zur Freude aller Schachspieler wurde endlich beschlossen, das Grab von Großmeister Bogoljubow mit einem würdigen Stein zu versehen.

II. Metternich zum 3. Male MTS - Pokalmeister und Gewinner des Dr. Leo Grimm - Gedenktueniers !

Einen einzigartigen Erfolg feierte M e t t e r n i c h, Kelsterbach, der durch den Sieg über seinen Clubkameraden Schunack zum 3. Male hintereinander dieses Turnier gewann (rund 200 Teilnehmer). Herzl. Glückwunsch !

III. Jahreshauptversammlung der MTS am 21.III. in Ffm.-Höchst.

Die Jahreshauptversammlung 1954 war von 31 Delegierten aus 17 Vereinen besucht (es fehlte Kelkheim). Als neuer Verein in der MTS konnte der 1. Vors. die Schachgruppe "Sarotti" Hattersheim begrüßen und ihr für ihre Arbeit viel Erfolg wünschen. In den einzelnen Vereinen sind im vergangenen Jahr z.T. beachtliche Spielerzugänge zu verzeichnen gewesen. Der 1. Vors. bat erneut dringend, die Mitgliederzahlen richtig und vollzählig zu melden, zumal auf Grund der uneigennütigen Vorstandsarbeit alle Gelder in irgendeiner Form wieder an die Vereine zurückfließen.

Nach dem Bericht des Turnierleiters waren die spielerischen Erfolge der MTS im vergangenen Jahr beachtlich. Besonders hervorgehoben wurde das Abschneiden von Metternich, Kelsterbach, der den Hessenmeistertitel erst im Stichtkampf gegen Schifferdecker verlor, desgl. unser Jugendmeister.

Dem Bericht des Kassierers zufolge betrug der Kassenbestand am 1.1. 1954 388,38 DM (bei 5 Dpf. Beitrag je Mitglied und Monat !). Der Kassierer hebt in seinem Bericht hervor, daß der Vorstand für seine Sitzungen keine Spesen verrechnet, sondern meist noch alle Fahrkosten und Portoausslagen selbst trägt.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vors. und Bezirksleiter: Aug. Bauer, Höchst,
2. " " Stellvertreter: Merten, Groß-Gerau,
- Schriftführer: Zentgraf, Unterliederbach,
- Turnierleiter, Stenner, Höchst, Kassierer: Fr. Hess, Griesheim
- Propagandawart: Schröder, Höchst, Jugendleiter: Bonnaire, Sindlingen,
2. Turnierleiter: Kerpen, Beisitzer: Heymer und Dörrschmidt.
- Kassenprüfer: Scharting, Unterliederbach und Pleines, Hattersheim.
- Mitglied des Turnierausschusses: Metternach, Kelsterbach.

Alle Wahlen erfolgten einstimmig !

Der Antrag Kelsterbach auf Änderung der Turnierordnung wurde mit 17 gegen 14 Stimmen angenommen. In allen Klassen findet also an einem Sonntag nur noch ein Spiel statt. Es werden gespielt 6 Runden Schweizer System, keine Großveranstaltungen, möglichst 3 Heim- und 3 Auswärtsspiele.

Das Kelkheimer Pokalturnier, das zugleich als Vorturnier zu den Einzelmeisterschaften gilt, wird vom 23. - 30. Mai 1954 ausgetragen. Einzelheiten können noch nicht bekanntgegeben werden, da kein Kelkheimer Vertreter anwesend war.

Meldungen und Auslosungen zur nächsten Mannschaftsmeisterschaft sollen bei der nächsten Sitzung erfolgen.

Rüsselsheim hat sich bereit erklärt, das Heinrich-Finger-Gedenkturnier zu übernehmen.

In Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Durchführung von bedeutenden Veranstaltungen des DSB im Bereich der MTS verlieh der Vorstand Herrn Jensch, Höchst, die Ehrennadel der MTS.

Die nächste Vertretersitzung wurde für den 16. April 1954 (Karfreitag) 15 Uhr nach Kelsterbach, Friedrichshöhe, einberufen. An diesem Tage Meldeschluß für die Bezirksmannschaftsmeisterschaften Bezirksklasse und Auslosung sowie Abstimmung über Anträge und Turnierfragen.

Der Vors. bittet alle Vereine, die noch nicht das Verbandsorgan des Hess. Schachverb., die Südd. Schachzeitung, beziehen, mindestens 1 Vereinsexemplar zu bestellen.

IV. N a c h r i c h t e n

Griesheim: Karl Hess, 20 Jahre Vors. des Schachvereins Griesheim, wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Rüsselsheim: Rüsselsheim erhielt den Länderkampf Deutschland - Jugoslawien zur Durchführung !!!

MTS: Wettkampffahrt nach Köln an 19. und 20.6.

19.6.: Wettkampf gegen Köln 20.6.: Wettkampf in Bonn, Godesberg oder Koblenz.

Näheres am 16.4. in Kelsterbach.

Main - Taunus - Schachvereinigung

gez. Bauer gez. Schröder